# 3. Beilage zu Nr. 239 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 11. Oktober 1904.


## Kleine Chronik.

* **Berlin,** 9. Oktober. (Der älteste Droschkenkutscher Berlins.) Eine freudige Ueberraschung wurde dem Droschkenkutscher August Schröder (Hasselbachstraße 42) zu teil: er erhielt aus Anlaß seines heute stattfindenden 60jährigen Berufsjubiläums aus dem Kabinett des Kaisers eine Postanweisung über 100 Mk. Der 87 Jahre alte Mann ist der älteste Droschkenkutscher Berlins und gedenkt sich demnächst von seinem mühseligen Berufe zurückzuziehen, da er ein Leiden an der rechten Hand hat.

* **Berlin,** 9. Oktober. (Eine gefährliche Fahrt) machte vor einigen Tagen ein 23 Jahre alter Pole namens Johann Pichotek. Der junge Mann, der nur polnisch spricht, suchte in Deutschland Arbeit. Als er das Frankfurt a. O. gekommen war, ging ihm das Geld aus. Um nun doch Berlin, das Ziel seiner Sehnsucht, möglichst bald zu erreichen, setzte er sich in Frankfurt heimlich hinten auf den Kupfer eines Kiesinger, der ohne Aufenthalt bis zum Schlesischen Bahnhof durchfährt. Hier aber wurde der „blinde Passagier" bei dem Versuche, unbemerkt vom Bahnsteige zu entkommen, ertappt und zur Feststellung seiner Personlichkeit nach der Polizeiwache gebracht. Er war so bestaubt, daß man in ihm kaum noch einen Menschen erkannte. Jetzt wird er die Fahrt nachträglich bezahlen müssen, aber er ist wenigstens in Berlin. wohl noch ziemlich teurer bezahlen müssen, aber er ist wenigstens in Berlin.

* **Hamburg,** 9. Oktober. (Ein wilder Mann.) Der Dampfer „Hans Woermann" traf Sonnabend früh in Hamburg ein. Das Schiff bringt als streng bewachten Gefangenen den italienischen Arbeiter Antonio Simon mit, welcher im Mai bei Karibib während der Bahnfahrt im Wagen den Marine-Oberleutnant Herrmann, den Seesoldaten Kiesling sowie einen schwarzen Bremser ohne jeden Grund durch Revolverschüsse verwundete, dann vom Zuge sprang und entfloh. Kiesling erlag dieser Verwundung. Seitdem Simon ergriffen worden ist, spielt er den wilden Mann und soll nun, ehe er vor Gericht gestellt wird, in einer deutschen Irrenanstalt auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

* **Marienburg,** 9. Oktober. (Eine Denkmalsschändung) ist Donnerstag nach dem „Ges." an dem Denkmal Friedrichs des Großen vor dem Schlosse zu Marienburg entdeckt worden. Es fehlen den Hochmeistern Winrich von Kniprode und Hermann von Salza, die mit zwei anderen Hochmeistern um das Denkmal postiert sind, die Dolche, die em Lehrbuch durch Diebe beseitigt waren. Die Oefen sind aufgebrochen worden. Von den Tätern fehlt jede Spur.

* **Köln,** 9. Oktober. (Anschläge auf den Schnellzug Berlin-Köln) sind in den letzten Tagen wiederholt in der Nähe der Station Somborn bei Elberfeld ausgeübt worden. An vorigen Montag wurden auf den fahrenden Zug Schüsse abgegeben, und am Freitag abend schleuderten Bubenhände einen schweren Stein gegen den Speisewagen des Zuges Nr. 32, durch den der im Küchenraum beschäftigte Küchenchef schwer am Hinterkopfe verletzt wurde, so daß er bei der Ankunft in Köln alsbald in ärztliche Pflege gegeben werden mußte. Den Attentätern, die man unter den italienischen Bahnarbeitern vermutet, soll die Polizei auf der Spur sein.

* **Siegburg,** 9. Oktober. (Explosion in einer Geschoßfabrik:) Gestern vormittag explodierte in einem Gebäude einer Geschoßfabrik, wo Geschosse gefüllt und aufbewahrt werden, ein Kessel mit Explosivstoffen. Acht in der Nähe befindliche Arbeiter wurden teils schwer teils leicht verletzt; einer ist bereits gestorben. Einige Arbeiter werden vermißt. Das Gebäude stand in kurzer Zeit in Flammen. Tausende von Geschossen explodierten unter furchtbarem Knall, mächtige Rauchwolken emporwirbelnd. Ein ein Löschen konnte nicht gedacht werden wegen der Gefährlichkeit. Gegen 1 Uhr hörte man weitere Explosionen. Eine weitere Meldung besagt, die Explosion sei in dem Fabrikraum erfolgt, wo die Geschosse aus elektrischen Wege mit Sprengstoff gefüllt werden. Man nimmt nun an, daß sie durch Kurzschluß in den elektrischen Leitung entstanden ist. Die Detonationen dauerten bis 2 Uhr nachmittags. Alle verlassen lagerten in dem betreffenden Raume 60 000 Schrappnels. In dem Raum waren 100 Arbeiter tätig. Von den Leuten, die sich in unmittelbarer Nähe des Kessels aufhielten, wurde einer sofort getötet, drei schwer, fünf leicht verletzt; von den Vermißten wurden nachmittags zwei mit zerschmetterten Gliedern tot aufgefunden.

* **Karlsruhe,** 9. Oktober. (Eine unheimliche Vergiftungsgeschichte) wird der „Köln. Ztg." aus dem badischen Landorte Eimeldingen, einem bekannten Ausflugspunkt Basler Familien, berichtet. Ein Landwirt hatte auf seinem Grundstück abgefallene Aepfel aufgelesen und seiner Frau zur Herstellung eines Apfelgerichts nach Hause gebracht. Gleich nach dessen Genuß stellte sich Uebelkeit, Gesichtsverfall, Schwindel und Kopfbrechen ein; als der sofort herbeigerufene Arzt die noch ungekochten Aepfel untersuchte, stellte es sich heraus, daß mit einem feinen Gerät sehr feine Stücke in die Aepfel gehobt und Arsenik hineingelegt worden war. Da der Verdacht besteht, daß der Schwiegervater, der im Streit mit den beiden Geleuten lebt, die Tat begangen haben könnte, wurde er verhaftet.

* **München,** 9. Oktober. (Heftiger Sturm.) Vorgestern abend wütete hier wieder ein äußerst heftiger Sturm, der in der ganzen Stadt großen Schaden anrichtete. Auf der Oktoberfestwiese wurde fast die Hälfte der Buden durch die Wucht des Windes niedergelegt. In Bruck bei München stürzte der im Bau begriffene Keller des Brauereibesitzers Graßmann ein; wobei drei Arbeiter unter den Trümmern begraben wurden, von denen einer tot blieb.

* **Wien,** 9. Oktober. (Eine Erzherzogin als Gymnasialschüler.) Eine Enkelin Kaiser Franz Josefs, die Tochter der Erzherzogin Marie Valerie, eine wohlthätige Erzherzogin Elisabeth Franziska, legte kürzlich in Wien die Prüfung für die unterste Gymnasialklasse ab. Sie bestand mit Auszeichnung. Die Erzherzogin gedenkt, das Gymnasium zu absolvieren. Sie ist das erste weibliche Mitglied des österreichischen Kaiserhauses, das dem regelrechten Studium obliegt.

* **Paris,** 9. Oktober. (Der Fahrstuhl als Guillotine.) In einem Hause des Boulevard Strasbourg wollte ein Dekorationsmaler namens Vacheron sich mit einigen Bekannten mittelst Lift in den fünften Stock begeben. Der Apparat stieg bis zur sechsten Etage. Während nun die übrigen Personen oben warteten, wollte sich Vacheron allein wieder nach ein Stockwerk herunterlassen. Man vermutet, daß er nach dem Verlassen des Fahrstuhls auf den Knopf gedrückt hat, jedoch nicht richtig den Kopf zurückzog. Die Zurückschleudernden hörten plötzlich einen furchtbaren Schrei und sprach darauf nichts mehr. Sie eilten auf die Treppe, wo sich ihnen ein schrecklicher Anblick darbot: dort lag der Körper des Unglücklichen in einer Blutlache, der Kopf war vom Rumpfe getrennt.

* **Paris,** 9. Oktober. (Im Automobil geboren.) In ganz moderner Weise und im modernsten Fortbewegungsmittel hat dieser Tage hier ein junges Menschenkind das Licht der Welt erblickt. Ein Mechaniker, der ein reparieretes Automobil seinem Besitzer zuführte, bemerkte auf dem Boulevard de la Chapelle einen großen Menschenauflauf, der ihn zwang, in der Fahrt innezuhalten. Er erkundigte sich nach der Ursache der Verkehrsstörung und erfuhr, daß eine junge Frau ohnmächtig zusammengesunken sei. Sofort bot er sein Automobil an, um die Bewußtlose in die Klinik nach dem nächsten Krankenhause zu fahren. Während der rasenden Fahrt genas die Kranke eines Knaben, der nach Ankunft wurden darauf nach dem Krankenhaus gebracht und befindet sich sehr wohl.

* **Basel,** 9. Oktober. (Zum Theaterbrand.) Das Elektrizitätswerk erklärt, daß das Theater bei dem Brandausbruch stromlos gewesen und so ein Kurzschluß ausgeschlossen sei. Man rügt jetzt, daß das Theater keine ständige Feuerwache enthielt, sondern nur während der Vorstellungen. Das Gebäude enthielt 1400 Sitzplätze. Die Baukosten betrugen 604,000 Franken. Eröffnet wurde es am 4. Oktober 1875. Das Theater ist mit 70,000 Franken versichert. Der Schaden beträgt über eine Million, die Orchester-Instrumente und Garderobe einbegriffen. Auch der Inhalt des Kulissenhauses ist verloren, weil er unter Wasser gesetzt war. Gerettet sind einzig die Partituren, weil sie nebenan in der Steinenschule aufbewahrt waren.

* **Lüttich,** 9. Oktober. (Luftschiffer-Konkurrenz.) Der belgische Luftschiffer-Klub hat auf Vorschlag seines Präsidenten den Ausstellungskomitee in Lüttich den Antrag auf Organisation eines großen Wettrennes für lenkbare Luftschiffe anläßlich der im nächsten Jahre stattfindenden Ausstellung unterbreitet. Der Preis für die Sieger soll auf 100000 Fr. festgesetzt werden. Eine Hauptbedingung wird sein, daß der Sieger zweimal die Entfernung zwischen Spaa und Lüttich, im ganzen 104 Kilometer, zurücklegt. Wie verlautet, haben Santos Dumont und Zebaudy bereits Zusagen.

* **Petersburg,** 9. Oktober. (Zusammenstoß von Zügen.) Auf der Eisenbahngrader Zweige der Südwestbahn stieß gestern früh ein Güterzug mit einem Militärzuge, der Mannschaften des Pionierschen Regiments und Train beförderte und wegen einer Beschädigung der Lokomotive bei der Station Taichkal hielt, zusammen. Ein Soldat wurde schwer, zwei Offiziere und zwei Soldaten leicht verletzt, mehrere Pferde wurden getötet. — Bei der Station Gaky fuhren zwei Güterzüge zusammen, zehn Personen wurden verwundet, von denen zwei starben.

* **London,** 9. Oktober. (Untergang eines Dampfers.) Aus Hakodate wird der Untergang des amerikanischen Dampfers „Minesta" an der Küste von Kamtschatka vom 5. September gemeldet. Die vom britischen Kanonenboot „Algerine" gerettete und nach Hakodate gebrachte Mannschaft meldet, daß die einer russischen Seeskin Compagnie gehörende gesamte Ladung an Robben- und Otterfellen im Werte von vier Millionen Mark untergegangen ist, was nicht ohne Einfluß auf den deutschen Markt sein dürfte.

* **Newyork,** 9. Oktober. (Die internationale Automobilwettfahrt) um den Vanderbilt-Becher fand gestern über einen Kurs von 48 Kilometer auf Long Island statt. Es starteten fünf deutsche, sechs französische, vier amerikanische und zwei italienische Wagen. Nach außerordentlich scharfen Kennen siegte Heath auf einem französischen Wagen mit 1 Minute 36 Sekunden Vorsprung; zweiter wurde Clement-Frankreich, dritter Lyttle-Amerika. Leider ging die Fahrt nicht ohne einen schweren Unfall ab. An einem Mercedes-Wagen platzte die Pneumatik, und sein Führer Georg Arents und dessen Chauffeur Menzel wurden so heftig aus dem Gefährt geschleudert, daß Menzel auf der Stelle tot blieb, während Arents mit schweren Verletzungen davonkam. Thomas, der Führer des dritten deutschen Mercedes-Wagens entging nur durch einen glücklichen Zufall einem ähnlichen Mißgeschick. An seinem Gefährt brach die Feder, das Automobil kam aus der Richtung und rannte in einer Entfernung von zwei Zentimeter an einem Baum vorüber.

## Gerichts-Zeitung.

**Strafkammer.**

Halle, 8. Oktober.

* **Zechprellerei und Betrug.** Der wegen Betrugs bereits mehrfach vorbestrafte 25 Jahre alte Handlungsgehilfe Franz Lindenberg besuchte im August d. J. hiesige Gastwirte, denen er sich als Kriminalbeamter vorstellte und im Laufe eines angeknüpften Gespräches vorspiegelte, daß er einen Verhaftungsauftrag der Polizei hinaus erwirken könne, zumal sich die Wirte bislang keiner Uebertretung schuldig gemacht hätten. Den Restaurateuren war ein so einflußreicher Freund willkommen und sie gewährten ihm um so bereitwilliger Speise und Trank, als er gleich entsprechende Gesuche schrieb und versprach, schon am abend die Genehmigungsverfügungen überbringen zu wollen. Einige der Wirte pumpte der Schwindler obendrein noch an, indem er vorschützte, vom Nachtdienst zu kommen und augenblicklich in Geldverlegenheit zu sein. Auch Wohnungen mietete L., in denen er sich jedoch nicht wieder sehen ließ, sobald es ihm gelungen war, von den Vermietern kleine Geldbeträge in erschwindeln. Das Gericht machte den Gauner längere Zeit unschädlich, indem es ihn zu 1 Jahr Gefängnis verurteilte.

* **Schlägerei.** Der Arbeiter Bruno Müller, der Schmiedegeselle Karl Reichelt und der Fabrikarbeiter Otto Hübner, sämtlich aus Merseburg, sind wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung angeklagt. Am 15. März d. Js. fand in der B.'schen Gastwirtschaft zu Köpschke bei Merseburg Tanzvergnügen statt, an welchem sich die Angeklagten beteiligten. Abends gegen 10 Uhr fingen sie im Stalle mit dem Sohne des Arbeiters L. Streit an und belästigten bei diesem sitzende Mädchen in ungezogener Weise; sie bedrohten den L., und wollten ihm die Beinkleider ausziehen. Der Angegriffene rief deshalb seinen Vater herbei. Als dieser seinem Sohn beireien wollte, fielen die Raufbolde über ihn her. R. schlug den alten Mann mit einem Schirme, M. warf ihn sogar zu Boden, faßte auf ihn und verletzte ihm mehrere Messerstiche in den Kopf. Die Raufbolde wurden darauf aus dem Saale gewiesen und, um ihnen das Wiedereindringen in das Lokal unmöglich zu machen, wurden sämtliche Türen verriegelt. Bald jedoch gelang es den Burschen, welche sich mit Stuhlbeinen bewaffnet hatten, gewaltsam durch eine Hintertür wieder einzudringen. Nachdem sie der Frau B. noch mehrere leichte Verletzungen beigebracht hatten, zogen sie mit Hilfe von das Gehöft herum und bombardierten das Haus mit Pflastersteinen, wobei Fensterscheiben in Trümmer gingen und die Haustür zum eine eiserne Jalousie beschädigt wurden. Sie thätigten jedoch, der aus dem Lokale kommt, schwere Körperverletzungen an. Den Nachtwächter, welcher die Raubanbrüder zur Ruhe verwies, beleidigten und bedrohten sie. Die Angeklagten leugneten, sie wurden aber durch die Beweisaufnahme überführt. Müller wurde zu einer Jahr Gefängnis und drei Tagen Haft verurteilt und wegen der Höhe der gegen ihn erkannten Strafe sofort in Haft genommen; Reichelt kam mit 4 Monaten Gefängnis und 3 Tagen Haft, Hübner mit 6 Wochen Gefängnis und 3 Tagen Haft davon.


**Abrador** für jede schmutzige Hand! — Waschpf. für 10 Pfg. mehr wie 100 Mak.


## 2. Ziehung der 4. Klasse 211. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 8. Oktober 1904.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. Oktober 1904, vormittags. Nachdruck verboten.

17 464 675 730 913 46 49 1000 50 86 210 688 714 963 2000 [15000] 7 47 128 476 600 3096 175 [4000] 458 570 857 85 4121 48 90 257 64 96 328 537 [10000] 69 5150 454 597 603 766 6088 98 [4000] 234 59 314 403 55 520 92 635 705 [4000] 49 827 922 72 8016 23 102 320 470 512 618 46 74 732 978 93 9051 202 19 226 441 532 635 796 85 806

10006 106 230 309 21 435 592 86 679 98 742 62 11117 29 61 271 305 489 507 613 724 27 [5000] 59 995 12505 42 675 787 [10000] 917 [5000] 13094 55 112 [4000] 264 434 501 82 680 726 32 41 58 [4000] 14140 363 [5000] 414 55 [4000] 67 703 11 [4000] 16 15015 298 312 49 496 503 84 627 712 945 16315 [4000] 611 32 17069 150 78 [4000] 324 [4000] 47 440 66 507 44 65 67 636 8521 18151 [4000] 344 56 427 99 600 36 893 953 19181 304 46 633 [4000] 787

20004 [10000] 119 [5000] 49 79 204 21240 429 83 547 724 27 22107 276 [4000] 508 893 963 23393 404 13 628 32 64 716 24024 34 176 679 [4000] 87 [5000] 911 24 52 55 59 25285 345 [5000] 766 815 80 959 26655 113 50 624 748 847 27154 264 819 84 513 735 77 859 941 69 28145 57 235 [4000] 355 429 30 541 680 738 29068 94 227 76 330 404 65 90 531 634 952 [4000]

30002 569 728 884 31101 367 447 546 688 [5000] 990 32081 35 58 295 491 95 586 80 652 65 768 851 33244 571 903 34 34119 206 13 301 7 513 618 [5000] 58 35226 733 62 36197 263 316 708 46 837 37017 303 547 54 [4000] 80 85 [4000] 762 802 17 783 99 [4000] 38014 82 680 799

40191 376 520 630 40 751 41011 97 143 234 43 98 678 807 42301 468 728 844 55 936 43078 98 [4000] 421 584 631 700 919 80 44117 80 46555 118 50 624 748 847 47154 264 819 84 513 735 77 859 941 69 28145 57 235 [4000] 355 429 30 541 680 738 29068 94 227 76 330 404 65 90 531 634 952 [4000]

48 [4000] 77 703 11 [4000] 16 15015 298 312 49 496 503 84 627 712 945 16315 [4000] 611 32 17069 150 78 [4000] 324 [4000] 47 440 66 507 44 65 67 636 8521 18151 [4000] 344 56 427 99 600 36 893 953 19181 304 46 633 [4000] 787

50121 32 315 [5000] 764 895 51128 98 215 86 315 604 23 773 52251 661 71 53140 705 48 919 54170 571 55214 50 [5000] 666 828 77 56503 [5000] 57109 60 299 304 512 916 [4000] 58195 322 417 529 658 59140 208 [4000] 63 97 423 693 787 887 [4000] 54

60107 50 529 [4000] 630 61105 478 689 [4000] 62010 280 [4000] 567 75 89 647 [4000] 77 94 884 63166 85 209 49 582 67 [5000] 64 252 [5000] 48 471 [5000] 65181 368 463 539 635 980 66247 471 833 67061 283 324 403 41 623 24 816 68103 15 [3000] 40 218 97 432 59 927 40 69047 308 72 660 [4000] 702 911 59

70039 [4000] 504 774 [4000] 86 971 71362 546 741 971 72082 92 112 51 335 96 444 46 73478 552 74032 70 617 761 841 [4000] 962 75001 80 206 29 313 75 582 627 824 46 50 903 51 [10000] 54 76236 302 409 72 714 979 77059 132 543 53 802 904 79230 86 830 612 [4000] 15 29 80 715 877 952

80000 267 [4000] 88 [4000] 699 753 817 987 81234 490 664 82392 418 85 878 922 71 83280 129 [4000] 42 207 597 637 914 84135 275 357 [4000] 401 617 [4000] 85713 885 [4000] 86017 217 41 501 680 758 87170 296 [4000] 411 13 86 654 814 87 88250 357 401 81 924 25 89170 473 611 792 947 49

90172 830 91214 78 431 78 [4000] 545 736 802 912 [4000] 92037 [4000] 479 502 93 [4000] 603 93190 262 303 663 94201 391 650 890 995 95116 60 260 61 384 449 511 34 936 714 35 96229 60 313 19 22 49 696 97465 507 807 31 93 98135 36 81 506 81 727 875 99131 202 3 374 67 441 69 546 626 861 74

100197 241 50 628 56 782 101137 487 73 524 49 826 [10000] 77 094 102042 119 341 79 612 68 764 872 964 103020 76 [4000] 156 238 337 676 771 954 104227 462 516 92 911 17 39 45 105191 634 703 [4000] 106116 94 212 380 [4000] 98 764 78 840 107007 54 413 511 32 51 673 860 [5000] 108032 467 91 750 109069 91 214 80 346 665

## 2. Ziehung der 4. Klasse 211. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 8. Oktober 1904.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. Oktober 1904, nachmittags. Nachdruck verboten.

71 422 80 600 67 74 79 938 41 1509 632 824 [10000] 2049 124 534 [4000] 766 882 975 3021 92 83 553 75 4211 340 54 584 669 5147 493 669 6023 205 321 543 604 748 859 75 7353 450 689 772 884 8102 308 33 381 563 675 [4000] 9044 81 435 [4000] 97 642 [4000] 845 [4000] 83 [4000] 908 [4000] 26 99

10217 46 454 500 36 763 869 11241 [4000] 94 367 573 736 818 57 66 915 12019 102 356 81 407 615 861 74 [4000] 78 [4000] 918 13263 65 [5000] 92 310 40 98 99 441 98 551 77 14353 405 507 8 72 827 80 985 15115 83 606 76 714 51 69 16101 247 415 35 [5000] 744 50 [4000] 87 17152 92 216 [4000] 491 625 55 75 [5000] 962 18006 482 88 698 19009 227 [4000] 446 717 94 841

20450 658 [4000] 705 [4000] 873 999 21318 84 498 851 22003 415 52 [4000] 23 [4000] 24 [4000] 24 [4000] 24

bürgert sich der Gebrauch besserer Margarinesorten immer mehr ein! Besonderer Beliebtheit erfreut sich bei den Hausfrauen Jurgens & Prinzen's berühmte

**SOLO-**

Margarine, da sie nach einstimmigem Urteil sich als hervorragender Ersatz für Naturbutter für Küche und Tafel bewährt hat.

Um Verwechselungen mit minderwertiger Ware zu vermeiden, fordere man ausdrücklich „Originalpackung in Cartonhülle"!

(Siehe untere Abbildung.)

Vertreter: **Friedrich Ochse, Halle, Tel. Nr. 353.**

# K. Mauersberger

**Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt**
für Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe jeder Art,
Möbelstoffe, Teppiche, Decken, Federn, Handschuhe.

**Spezial-Einrichtung für Gardinen-Reinigung.**

**6 eigene Läden in Halle.**

**Annahme-Stellen bei:** E. Galander, Gr. Steinstrasse 44. O. Schröder, Merseburgerstr. 62.

**Abholen und Rückliefern kostenfrei.**

Bestellungen durch Fernsprecher oder durch mein im Stadtgebiet täglich verkehrendes Gespann.

Fernsprecher 1248 und 1252. Fabrik-Fernsprecher Ammendorf Nr. 20.

## Geschäfts-Verlegung.

Einem werten Damen-Publikum von Halle und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich meinen **Friseur-Salon** von **Gr. Wallstraße 24** nach

**Gr. Ulrichstraße 27, I.**

**verlegt** und durch Anschaffung eines **Elektrischen Haartrocken-Apparates und Rückwärtsdusche** bedeutend vergrößert habe.

Mein Bestreben ist, stets das neueste u. eleganteste auf dem Gebiete der Mode zu bringen.

Achtungsvoll **Fr. Ros. Herrig.**

## Große Auktion.

Dienstag den 11. d. Mts., vormittags 10 Uhr versteigere ich Rannischestraße 15 („Drei Schwäne") im Auftrage des Nachlaßpflegers Herrn Max Knoche eine vollständige, **bessere Wohnungs- u. Kontor-Einrichtung**, als: 2 Plüschgarnituren, Mahag.- u. Nussb.-Kleider- u. Wäscheschränke, Glas-Servante, Vertikows, 2 Damen-Schreibtische, mehrere Trumeaux, Kulissen-, Salon- u. andere Tische, 2 Prunktischchen m. gemalter Porzellanplatte, Sofas, Waschtische m. Marmorplatte, Kücheneschrank, Aufwaschtisch, Stühle, Bettstellen m. Matratzen u. Federbetten, 3 Regulatoren, Stand- u. Wanduhren, Spiegel, **2 Bronze-Gaslenchter, 8 grosse Oelgemälde** (Alpen- u. Waldlandschaften) und andere Bilder, **Gold- u. Silbersachen**, Gardinen, Portièren, Teppiche, Nippsachen, Porzellan, Glas, Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, Damengarderobe, 1 Damenpelz, Doppel- u. einfaches Schreibpult, Ladentisch, Aktenschrank, Kopierpresse u. v. a. m. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. — Besichtigung daselbst von 8 Uhr an.

Oskar Knoche, vereid. Auktionator,
Gr. Steinstraße 63.

Gegründet 1881. Versdt. üb. 1 Million Läger etc.
E. Degener, Her. Großsiegerei Exp. Swinemünde 90.
Erste direkte Bezugsquelle für garantiert extra

**Grosse neu. Salzhr.** feinste Dauerware

**Fracht u. Faß frei z. Nachn! Vorherrlich. jed. Pf. ½ M. billiger**
½ Faß ca. 350 Ltr. Ither. größte orig. M. ff. 13 M. ½ a 7 M.
½ Faß ff. Vollher. extra Qualit. Ia. V. ff. 10½ M. ½ a 6 M.
½ Faß do. do. hochff. Qualit. E. M. ff. 11½ M. ½ a 6¼
½ Faß Ia Ia Holländ. od. Scholtenher. ff. 10 M. ½ a 5½
Unsr. Vollher. seit Jahren nicht so groß u. so ff. zu
Vollhart. u. Marinir. eine wirkl. Delikatesse
60—70 Stahlr. 100 Rollmops. 100 Stahl. je 3 M.
M. las. f. nicht d. prahlerische Offert. irre leiten.

## Erste Hallesche Versicherung gegen Ungeziefer.

Johannes Meyer, Goethestr. 11.

Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie. Kontrakt geringe Jahresprämien, Einzelreinigungen billigst!

Zahlung nach Erfolg.

Es giebt keine constitutionelle (innere, erbliche und unheilbare)

## Syphilis.

Ein Trostwort für die Menschheit. Schrift von Dr. med. & chir. Jos. Hermann, 30 jahre k. k. Chefarzt der Syphilis-Abteilung am k. k. Krankenhause Wieden in Wien. — Nach den in diesen Buch beschriebenen neuen einfachen Heilverfahren wurden mehr als 20000 Kranke vollständig und ohne Rückfälle in kürzester Zeit geheilt.

Das Buch ist infolge seines Verhaltungsanweisungen unentbehrlich für jeden Geschlechtskranken, der sich vor jahrelangem Siechtum schützen will. Gegen Einsendung von Mk. 2.— (auf Wunsch verschlossen) zu beziehen von der Verlagsbuchhandlung Otto & Co., Leipzig 47.

In Halle a. S. bei **Oscar Ballin**, Parfümerie, untere Leipzigerstr. 91, **G. Osswald Nachf.**, Drogerie, Geiststraße 34.

Größte Auswahl staubfreier

## Bettfedern

zu den billigsten Preisen offeriert

**H. Elkan,**
Leipzigerstr. 87.

# GALA PETER

DIE ERSTE ALLER MILCH-CHOCOLADEN v. D. PETER, ERFINDER
JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG

## Julius Becker,

Martinsberg 9, **Bankgeschäft,** Fernspr. 453,

**geöffnet ununterbrochen v. 8—4 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr, empfiehlt sich zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte, besonders zum**

**An- u. Verkauf von Wertpapieren.**

## Trinkt Zukunftsperle,

bestes alkoholfreies Erfrischungsgetränk mit Zusatz von Hopfen und Malz. Prima Biererersatz! Prämiiert mit goldenen Medaillen und Ehrenkreuz! Zu beziehen durch die **Mineralwasserfabrik** von

**Otto Scope, Halle a. S.**
und **Ferdinand Kanitz**, Halle, Breitestr. 12.

**Es gibt jetzt nichts**

Vorzüglicheres mehr zum Wichsen von besseren Schuhen als Galop-Crême **Pflo.** Dasselbe gibt rasch Glanz, erhält das Leder, färbt nicht ab und haben daher alle Dienstmädchen ihre Freude daran.

## Vom Guten das Beste!

Weissen **Emaille-Lack,** schnell trocknend, zum Streichen von **Fenstern und Waschtoiletten** in Büchs. a 50 Pfg., 100 Pfg. u. 200 Pfg.

Bernstein-Fussboden- **Lack-Farbe** trocknet über Nacht glashart, 1 kg 1.50, bei 5 kg 1.40 M.

empfiehlt **Farbenhandlung Max Rädler,** Rannischestr. 3.

## David's Mignon-Schokolade

½ Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
Fr. David Söhne, Halle a. S.

## David's Mignon-Kakao

per Pfd. Mk.: 1.60, 1.80, 2.00 u. 2.40 ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
Fr. David Söhne, Halle a. S.

## Konzert-Hallen,

Gr. Wallstraße 1.

## Tanz-Unterricht

erteile ich anfängigen jungen **Damen** und **Herren** hier, jeden **Dienstag, Donnerstag** und **Sonnabend** nach der leichtfaßlichsten Methode.

**Extra-Unterricht** für ältere **Damen** und **Herren** in ungenierten Räumen zu jeder gewünschten **Tages-** u. **Abendzeit.** Trittstunde für Anfänger jeden **Montag** und **Mittwoch.** **A. Krüger,** Tanzlehrer.

## Zentral-Atelier für Photographie von

Gr. Ulrichstr 50. **Otto Thümmler,** neben den Kaiserpalen.

**12 Visitbilder von 1,90 Mk. an**
**12 Kabinettbilder von 4,90 Mk. an.**

## Staatl. genehmigte höhere Privatknabenschule

**zu Halle a. S., Friedrichstraße 24.**

Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Gymnasial- und Realabteilungen bis Untersekunda inkl.

**Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.**

Bester Uebergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters Dienstag den 18 Oktober.

**Fr. Hüttner, Schulvorsteher.**

**Butter, Käse!!** direkt aus d. Molkerei, je 10 Pfd.-Kolli tägl. frisch Ia. Tafelbutter Mk. 6.90, Naturbutter Mk. 5.90, Ia. Tilsiter Käse Mk. 4.20, Kümmelkäse Mk. 2.90, Blumenhonig 10 Pfd. Mk. 4.20, 5 Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig Mk. 5.30. **Erbprinzhaus Nagler,** Tilsit I (via Preetzen) 82.

**Fettleibigkeit** (Corpulenz) beseitigt ohne Berufsstör. gar. unschädlich. Ia. Zeugnisse. **Thiele's Entfettungstee.** Paket ℳ 1.50 nur zu haben in der **Löwen-Apotheke** am Markt

**Damen** finden einträgl. **Erwerb** durch Verkauf von verpacktem Ia. chin. **Tee** in feinen Mischungen, ff. holl. **Kakao** und **Schokolade.** Anfragen zu richten an die holländische Teehandlung **E. Brandsma, Köln a. Rh. 28.**

## Zahnbehandlung Zahnersatz

**jetzt C. Schumann,** Gr. Ulrichstr. 63.